

HETZENDORFER PFARRBLATT



HOFFNUNG



Ist Gott ein „Gott der Überraschungen“, wie Kaplan Jozef ihn einmal beschrieben hat? Negativ oder positiv? Wir dürfen hoffen, weil wir als Teil der Schöpfung getragen werden von seiner Liebe.

**Hallihallooooo ihr
Mäuseschnäuzchen!**

SEITE 2



**Herr, hilf mir! Ich möchte
beten können**

SEITE 3



**Warum ich mich
taufen lasse?**

SEITE 4



**Wärmestube in
Hetzendorf 2020**

SEITE 5



**Kerzen, Kälte und
Kipferln**

SEITE 5



**Vertrautes in außerge-
wöhnlichen Zeiten**

SEITE 6



Libi wird Fünf

SEITE 8

Aus dem Evangelium leben ...

Jesus ist Mensch

Lk 3, 21

Einer der zugleich schönsten, aber vielleicht unglaublichsten Gedanken in unserem Glauben ist wohl der, dass Gott sich durch seinen Sohn, die historische Person Jesus von Nazareth, auf die „recht niedrige“ Stufe des Menschen begeben hat. Schön, weil es meinem Herzen einen Schub verleiht, wie einer Rakete, um gestärkt durch die Gewissheit Gottes Interesses an mir auf andere Menschen zuzugehen. Doch fast unglaublich, weil wir Menschen – wenn wir ehrlich sind – diese Zuwendung Gottes eigentlich nur selten verdienen, bei all den Problemen, die von uns tagtäglich verursacht werden. Warum hat Gott das gemacht, was ist sein Masterplan?

Eine daraus resultierende Frage, die ich mir oft stelle, ist: Wann hat eigentlich der historische Mensch Jesus entdeckt, wer er tatsächlich ist? Wie ist er dahinter gekommen, was Gottes Plan mit ihm ist und zu welchem Zeitpunkt seines Lebens hat er sich dann schließlich fraglos und ohne jeden Zweifel darauf eingelassen? Bis heute haben viele Autor/innen das Leben des historischen Menschen Jesus über die biblischen Erzählungen hinaus zu beschreiben versucht und ließen die Leser/innen eintauchen in das Thema „Gott ist realer Mensch geworden“. In der Auseinandersetzung mit diesem Gedanken wird es mir möglich, mich einerseits mit Jesus zu identifizieren und andererseits die Unterschiede zwischen Ihm und mir zu finden und daran zu arbeiten. Das führt mich zu der Frage: Was ist Gottes Plan mit mir? War Jesus wie ich „nur“ ein normaler Mensch, der sich – vereinfacht gesagt – erst später in seinem Leben schließlich GANZ auf Gottes Plan eingelassen hat? Besteht dieser Plan vielleicht darin unser aller Herzen genauso zu entfachen, wie Jesu Herz, damit wir endlich die Probleme auf unserer Welt lösen – und nicht im schlimmsten Fall sogar selbst verursachen?

Christian Kraus

GEDANKEN

SEITE 2

Hallihalloooo ihr Mäuseschnäuzchen!

Aufregende Zeiten liegen hinter uns, und vielleicht noch aufregendere Zeiten vor uns! Manchmal war's schon

Go-Team, ein Ausmalbild, ein Lied, eine Bastelanleitung... und natürlich immer HERZLICHE Grüße von mir, der Hetzendorfer Kirchenmaus! Und auch mich haben viele Nachrichten der Kinder erreicht, von ausgemalten Nikoläusen, selbstgebastelten Engeln und liebevoll gestalteten Kinderwortgottesdiensten zu Hause!

Nun sind wir schon ins neue Jahr 2021 gestartet, und was immer in Zukunft auch kommen mag, Cäcilia Kirchenmaus hält weiterhin Kontakt zu den Hetzen-



recht anstrengend – immer wieder: Schule-keineschule – Kindergarten-oderdochkeinkindergarten?? – Freunde treffen – lieberdochkeinefreundetreffen – Weihnachten feiern mit Oma und Opa – dann schnellwiederinsmäuselochzurück... WER kennt sich DA noch aus? Ein kleines Mäuschen wie ich ist da schon ganz verwirrt, und ihr Kinder vielleicht auch?? Da hab ich mir gedacht, ich moderne Kirchenmaus geh lieber auf Nummer sicher – und bin ab sofort VOLL VERNETZT!! Egal, was kam, von Cäcilia Kirchenmaus flatterte



dorfer Familien! Mit Hilfe ihres GROSSARTIGEN TEAMS bringt Cäcilia allen Kindern die Botschaften von Jesus direkt bis nach Hause, solange, bis wir uns wieder gemeinsam in der Pfarre Hetzendorf treffen können!

Wer Interesse am Hetzendorfer KiWoGo-newsletter hat, bitte ein mail an kiwogo.hetzendorf@gmail.com senden!

Viele liebe Mäusebussis sendet euch allen

Cäcilia Kirchenmaus

jeden Adventsonntag eine KiWoGo Nachricht in die mailbox (der Eltern). Mit dabei ein Video, liebevoll gestaltet von einer Familie aus dem KiWo-



Einladung zu einem Vortrag von Martin Schenk – Armutskonferenz

Mut zu einer gerechten Gesellschaft

War im April geplant, wird in den September verschoben!

VERSTORBEN SIND:

Rudolf Lacina, Christina Twaroch, Ivan Posavec, Baldrune Novak, Dr. Franz Mikl, Paula Reisner, Pauline Wieländer, Otto de Martin, Felizitas Meister, Olga Svejkovsky, Helmut Heidinger, Horst Lohner, Hannerl Koch, Rosa Kellner, Hermine Härtinger, Helmut Schneider, Johanna Trippel, Christine Schober, Franz Englerth, Friedrich Manauschek, Otto Oehring



Pulverschnee und polare Kälte am 13. Februar 2021

Wir haben die Lust am Wandern noch immer nicht aufgegeben, auch nicht im Winter bei geschlossenen Lokalen. Der Andrang war allerdings überschaubar. Wir waren eine Minigruppe. Unser Tiroler Bergfex Pater Hannes ist natürlich nicht einzubremsen. Bei etwa minus 10 Grad, Windstille, strahlendem Sonnenschein und angenehmem Pulverschnee (dieses Mal ohne Eisrutschen) haben wir um 9.00 Uhr in Breitenstein begonnen und konnten die vorgesehene Route einhalten. Zu

zu ausgefroren, aber bei einem Wegkreuz beim Abstieg hat uns Pater Hannes einen festen Segen

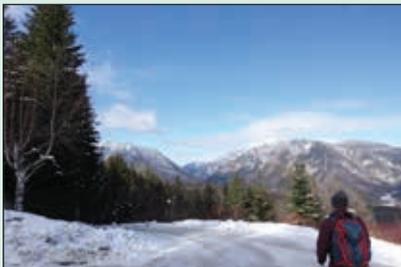


mitgegeben. Mit großer Freude erfüllt und dankbar für den gelungenen Tag sind wir pünktlich um 14.30 Uhr am Bahnhof in Payerbach angekommen.

Wer Lust hat, wieder dabei zu sein: Wir planen unsere traditionelle Emmauswanderung mit Pater Hannes am Samstag nach Ostern, also am 10. April 2021. Details schicken wir euch später, je nachdem, ob wir bis dahin schon irgendwo einen gemütlichen Unterschlupf finden oder unter freiem Himmel die Bergmesse feiern.

Herzlichen Wandergruß

Markus und Martha



unserer großen Überraschung haben wir am Looshaus sogar eine „take away“-Suppe bekommen und uns diese gut schmecken lassen. Für eine längere Andacht waren wir trotzdem schon



LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER UND FREUNDE UNSERER PFARRE!

Herr, hilf mir! Ich möchte beten können.

In dieser besonderen Zeit, die für uns so viele Sorgen und Unsicherheiten mit sich bringt, möchten wir ganz besonders Gottes Liebe erfahren und selbst diese an andere weiterschicken.

Seine Liebe erfahren wir ganz besonders im Sakrament der Versöhnung und in der Eucharistie. Und diese sind ganz fest mit unserem persönlichen Gebet verbunden. Immer wieder erfahren wir im „Gespräch“ mit Gott, im Gebet, verschiedene Schwierigkeiten. Wie soll ich es machen, in welcher Gesinnung, Haltung des Herzens?

Auch die Jünger haben Jesus gebeten, ihnen zu sagen, wie das geht mit dem Beten.

Und Jesus schenkte ihnen und uns das „Vaterunser“.

Die erste innere Haltung in diesem Gebet: Gott, ich gebe Dir die Ehre, ich erkenne Dich an, ich liebe Dich, ich liebe Dich. Die zweite Hälfte ist jene mit den Bitten um das tägliche Brot und die Vergebung der Sünden: Vater, wir brauchen Deine Gaben, wir leben von Dir, wir sind bereit zu empfangen, führe uns auf unseren Lebenswegen.

Der betende Mensch ist also einer, der lobend und bittend vor Gott steht. Aber auch bei Menschen, die beten wollen, kann es Zeiten geben, in denen sie Gott aus den Augen verlieren, wo Klage und Enttäuschung näherliegen als Lob und Anbetung, wo man statt „Dein Wille“ – „Mein Wille geschehe“ beten möchte. Aber auch in solchen Zeiten sollten wir nicht vor Gott weglaufen wollen oder nur noch schweigen. Gott ist auch in dieser Not für uns da. Er will auch jede schwierige Zeit mit uns aushalten. Es ist nur wichtig, dass wir selber den Mut haben, im Beten unser ganzes Leben ehrlich vor Gott hinzutragen, es in seine Hände übergeben.

Mit herzlichen Segenswünschen, im Gebet verbunden,

*Ihr Pfarrer Nikolaus
(Mag. Mikolaj Nawotka)*

WARUM ICH MICH TAUFEN LASSE?

Ich bin 16 Jahre alt. Aus Lagos/Nigeria kommend, lebe ich nun seit einem Jahr wieder in meiner Geburtsstadt Wien und gehe hier in das ibc (International Business College) Hetzendorf, wo es mir sehr gut gefällt und ich mich wohlfühle.

Letzten Sommer ist mein Wunsch, mich taufen zu lassen, immer stärker geworden. Nicht weil fast alle in unserer großen Familie römisch-katholisch getauft sind und auch nicht, weil die röm.-kath. Kirche durch die Beichte die Vergebung unserer Sünden anbietet/ermöglicht.

Ich glaube, dass der Glaube Kraft geben kann und gibt. Für mich bedeutet die Taufe den Neuanfang auf der Suche nach einem besseren Weg für meinen Lebensweg. Pastoralassistent Johann Weingast bereitet mich



Foto: CKraus

seit Oktober in vielen guten Gesprächen auf die Sakramente der Taufe, der Kommunion und der Firmung vor.

„Der Glaube versetzt Berge“ steht schon in der Bibel. Und viele Dichter und Philosophen haben dieses Zitat für sich abgewandelt, wobei mich die Interpretation von Marie von Ebner Eschenbach „Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, so ist es der Glaube an die eigene Kraft“ am meisten anspricht oder doch die von Karl Heinrich Waggerl „Der Glaube versetzt Berge, der Zweifel erklettert sie“.

Fabian B.

„KIND GOTTES“

Sie erinnern sich vielleicht daran, dass unser verstorbener Herr Kaplan Franz Hübel dies immer wieder gesagt hat. Nicht nur tadelnd oder lobend, sondern auch darauf hinweisend, dass wir durch die Taufe ganz besondere „Kinder

Gottes“ sind. In der Taufe wurden wir Gesalbte – Christen. Wir wurden Teil einer Gemeinschaft, die Gottes Auftrag in unserer Welt so gut wie möglich verwirklichen soll und die sonntags Kommunion, die Gemeinschaft mit Gott und den Mitmenschen feiert.

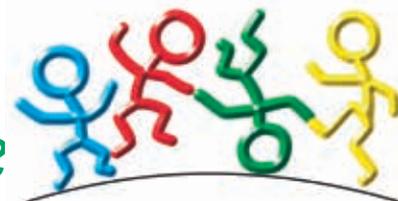
In der Taufe und in der Firmung hat Gott ein Feuer in uns angezündet, das uns zu Menschen nach seinem Ebenbild machen soll, zu Menschen voller Freude und Liebe, zu Menschen, die Verantwortung übernehmen und diese Verantwortung auch mit Hilfe Gottes tragen wollen.

Manche von euch haben Fabian ja bereits kennengelernt. Er wurde bei einem Gottesdienst vorgestellt und geht zielstrebig seinen Weg zur Taufe. Wir hoffen, diese mit ihm trotz aller Unsicherheiten am Sonntag nach Ostern feiern zu können. Tatsachen sind: er möchte getauft werden und er ist ein Vorbild für mich - und vielleicht auch für Euch.

Johann (Johnny) Weingast

PHILOSOPHISCHES DENKEN – KREATIVER AUSDRUCK – CORONA-ALLTAG:

WIE LÄSST SICH DAS VERBINDEN?



Die Vorschulkinder befassten sich von Oktober bis Dezember auf spielerische und intuitive Weise mit den großen Themen des Lebens und wurden zum Mit- und Weiterdenken eingeladen. Zu philosophieren bedeutet gemeinsam Begriffe zu klären, seine eigene Meinung zu entwickeln und diese zu äußern. Dabei stehen das aktive Zuhören und Nachfragen an oberster Stelle. Es geht darum den anderen zu verstehen und nicht darum, den anderen von seinem Standpunkt zu überzeugen.

Bei den einzelnen Einheiten begleiteten uns die Glücksbärchis, welche uns die



Experiment: Dem Geheimnis der bunten Blätter auf der Spur!



Experiment: Überraschungsbild – Wie wird Verborgenes sichtbar?

Themen (Glück, Hoffnung, Vertrauen, ...) vorgaben. Wichtig dabei war mir, dass es nicht nur „theoretisch“ blieb, sondern dass nach den Gesprächen kreative Handlungen folgten. So konnte sich das Gesagte integrieren und zum Ausdruck gebracht werden.

Was hat nun diese Arbeit mit unserem Corona-Alltag zu tun? Diese Arbeitsweise soll zum eigenen Denken anregen, die Neugierde und die Magie des Lebens wecken sowie Freude am Tun vermitteln. Wie selbstverständlich dachten die Kinder kreativ, logisch und hinterfragten Dinge, die für sie vorher selbstverständlich waren. Auch wir müssen in der jetzigen Zeit, in der uns das

Corona-Virus unter Kontrolle hält, Dinge neu überdenken und unser Leben danach richten. Das ist nicht immer einfach, aber welche Chancen liegen dahinter? Welche Möglichkeiten zeigt uns dieses Virus? Was ist nun alles möglich, was noch vor einem Jahr in unserer Gesellschaft undenkbar gewesen wäre?



Foto: Kindergarten Hetzendorf

Kreativer Ausdruck: Unsere selbstgemachten Regenmacher bekommen Farbe!

Was will ich verbreiten? Mit was will ich andere anstecken? Ich bin ein positiver Mensch und möchte meine Lebensfreude und mein alltägliches Glück teilen und somit ansteckend sein - unabhängig in welcher (verrückten) Zeit wir leben!

Allerbeste und „gesunde“ Grüße

Grete Tesch

WINTER IN HETZENDORF

Keine Advent- und Weihnachtsmärkte 2020?

Das Hetzendorfer Adventmarktteam war sich einig: das kann nicht sein! Wir waren überzeugt, eine den Coronaauflagen entsprechende Lösung zu finden, um die liebgewordene Tradition auch in diesem Jahr fortsetzen zu können. Aber wie? Viele Ideen zur Durchführung wurden gewälzt. Leider waren nach reiflichen Überlegungen die meisten nicht umsetzbar. Aber, wo ein Wille ist, gibt es auch einen Weg – und da es sich um eine gute Sache handelt, hatte auch der liebe Gott es so gefügt, dass sich einige Schwierigkeiten (Lagerung des Sortiments) in Luft auflösten. Wir konnten die „Vermarktung“ vorbereiten. Bestelllisten mit Fotos wurden gedruckt und im Kirchenvorraum, der

ja tagsüber offen ist, aufgelegt mit der Bitte, in diese Listen die gewünschten Artikel einzutragen und dann in einer dafür vorgesehenen Schachtel zu deponieren. Selbstverständlich gab es auch die Möglichkeit, alles über das Internet zu beziehen. Mit der vom Besteller angegebenen Telefonnummer und Adresse konnte der Liefer- oder Abholtermin vereinbart werden. Viele waren für die Möglichkeit des Lieferservices dankbar, wodurch nette Begegnungen, natürlich mit Abstand, stattfinden konnten. Auch durch persönliche Kontaktaufnahmen des Teams mit potentiellen Käufern konnte Köstliches und liebevoll Hergestelltes vermittelt werden. So gingen diesmal 30

Fläschchen Eierlikör und 30 Sackerl gebrannte Mandeln als Weihnachtsgeschenke einer Firma nach Krems. Einer Familie musste nachgeliefert werden, weil alles so gut schmeckte. Die Mühe hat sich gelohnt. Es ist, da das Team nie Selbstkosten verrechnet, ein schöner Betrag zusammen gekommen. Dieser kommt der Unterstützung für die Schüler an Diakon Heribert Hrusas Schule in Ecuador und den Erhaltungsarbeiten an unserer Kirche zugute. Großes Dankeschön allen Mitarbeiterinnen des Teams und allen, die eingekauft haben! Wir freuen uns jetzt schon auf den Adventmarkt 2021 wieder in gewohnter Weise.

Roswitha Buchhas

Wärmestube in Hetzendorf 2020

Am 25. Dezember haben alle in die Hände gespuckt, um Menschen in Not in unserem Pfarrheim wieder eine schöne Wärmestube vorzubereiten. Durch Covid-19 gab es natürlich mehrere Komplikationen, aber an sich hat alles tadellos funktioniert. Wir mussten die Gäste zu ihrem Sitzplatz führen, und wir haben ihnen diesmal, ähnlich wie in einem Restaurant, Essen und Getränke serviert. Ich hatte noch nie zuvor die Rolle als Kellner, aber ich stellte fest, dass sie mir großen Spaß macht. Einige Leute habe ich sogar vom letzten Jahr wieder erkannt. Es war schön, mit ihnen über alles Mögliche zu plaudern. Generell empfand ich eine angenehme weihnachtliche Atmosphäre, und gemeinsam waren wir ein super Team. Ich freue mich schon darauf, auch nächstes Jahr wieder mitzumachen! Mit herzlichen Grüßen *Armin Lassl*



Foto: Armin Lassl

Hedi Gehberger (Hauptverantwortliche): Tief beeindruckt hat mich, dass bereits eine halbe Stunde vor dem Öffnen der Wärmestube ca. 20 Personen geduldig und sogar gut gelaunt – bei gerade Mal 2 Grad – vor dem Gartentor gewartet haben! Wir hatten 32 coronamäßig sichere Sitzplätze vorbereitet, insgesamt kamen aber 45 Personen aus 11 verschiedenen Nationen, etwa die Hälfte Obdachlose, die oft in Notunterkünften oder bei Freunden unterkommen. Manche Gäste blieben die ganze Zeit, aber einige verließen uns nach einem ausgiebigen Frühstück wieder und so mussten wir niemanden abweisen. Wie immer kann man sich bei solchen Aktionen

auf die vielfältige Hilfsbereitschaft der Hetzendorfer verlassen.

Ob tatkräftige Hilfe in der Vorbereitung, am 25. in der Wärmestube selbst, beim Wegräumen, Kekse, Kuchen, Aufstriche bringen, oder bei Geldspenden.

Da die Firmen Radatz und Anker wieder Mittagessen, Brot und Mehlspeisen gespendet haben, die Firma Spar viel Obst, Gemüse, Brot und Getränke, geht ein Großteil der gesammelten Geldspenden an die Pfarre Gatterhölzl, die in der kalten Jahreszeit jeden Samstag eine Wärmestube anbietet. Auch Hetzendorf wird die Betreuung eines Samstags übernehmen.

Unsere Gäste haben sich diese Verpflegung dann auch sehr gerne mitgenommen und bedankten sich für diese Hilfe und die gute Stimmung bei uns.

Auch die ehrenamtlichen Helfer haben sich sehr wohl gefühlt.

Allen ein herzliches Dankeschön dafür!
Hedi Gehberger

Kerzen, Kälte und Kipferln

Es war etwas Besonderes, in der Früh durch die Dunkelheit in die Kirche zu kommen. Jozef hat die Rorate mit uns gefeiert, auch für Musik war gesorgt. Zu einer dichten Atmosphäre trugen auch die vielen Kerzen in der dunklen Kirche bei, man konnte die Gemeinschaft gut spüren. Als Alternative für die heuer nicht mögliche Agape gab es kleine Striezerln

und Kipferln von Maria und Christiane N. gebacken, für jeden eines, mit einem kleinen Text dazu – ein „Frühstück to go“ für alle. Spontan gab es sogar noch eine dritte Rorate am 23.12. Ich bin dankbar für diese Advent-Erfahrung auf dem Weg zum Christfest.

Michaela Kropatschek

Vertrautes in außergewöhnlichen Zeiten

Im Jahr 2020 haben wir gelernt, dass nichts selbstverständlich ist und hätten wohl niemals gedacht, dass ein persönliches Treffen mit anderen Menschen für uns so große Bedeutung erlangen würde. Möglichkeiten einer Gemeinschaft, die in unserem bisherigen Leben selbstverständlich waren, haben wir bewusst und dankbar wahrgenommen. So ein Stück "Normalität" hat für viele von uns auch die Rorate in Hetzendorf bedeutet. Diese besondere Stimmung in einer dunklen Kirche nur im Schein der Kerzen den Tag zu beginnen, die man nur einmal im Jahr erleben kann, wollten wir nicht missen.

Unter Einhaltung aller notwendigen Abstandsregeln, haben wir uns in den Roratemesen in diesem Winter doch näher und verbundener gefühlt als jemals zuvor. Viele tröstliche und stärkende Worte konnten wir für unseren Alltag mitnehmen. So hat Jesaja gesagt, dass der Herr den Müden Kraft gibt und von Matthäus hörten wir folgende Worte Jesu: "Kommt alle zu mir, die ihr schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen". Gott ist bei uns eingekehrt und in unser Leben gekommen. Dadurch wird unser Leben zwar kein anderes, aber wir können uns seiner Stärke bewusst sein und dadurch alle Herausforderungen in Ruhe und Zuversicht annehmen. Es ist kein lautes Ereignis, wenn sich Gott uns zeigt, denn meistens wird er ganz leise Mensch und erfüllt uns mit Freude und Geborgenheit.

Von Lukas hörten wir am zweiten Roratemitwoch folgendes: "Jesus antwortete zwei Jüngern, die fragen, ob er der ist, der

kommen soll: Geht und berichtet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen wieder, Lahme gehen, und Aussätzige werden rein; Taube hören, Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet." Wir können uns gewiss sein, dass für Gott nichts unmöglich ist. Die bekannte Geschichte der "Spuren im Sand", in der wir in den schwierigsten Zeiten von Gott getragen werden, hat uns hinausbegleitet in den neuen Tag.

Eigentlich wären damit die geplanten Roraten zu Ende gewesen, doch alle hatten den Zauber dieser Messen so sehr genossen, dass kurzfristig für den 23.12. eine dritte angesetzt wurde. Wieder sind viele Hetzendorfer zusammengekommen, um zu hören, wie nahe der Herr uns ist. Die Fürbitten waren umrahmt von folgenden Gedanken: Gott, wenn du kommst, dann kehrt Heil ein; wenn du kommst, werden Menschen verwandelt, da entsteht Freude, Hoffnung und

Liebe. So machen wir uns auf den Weg nach Bethlehem um das Kind in der Krippe zu feiern. Sei bei uns heute und alle Tage.

Doch nicht nur in spiritueller Hinsicht waren die Roratemesen ein "Stück Vertrautheit in außergewöhnlichen Zeiten", auch das sonst so geschätzte gemeinsame Frühstück konnten wir zwar nicht am gleichen Ort, aber dennoch mit den gleichen wunderbaren Kipferl und Striezel genießen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei Maria und Christiane bedanken, die uns damit so verwöhnt haben!

Andrea Schipper



Foto: Michael Kropetschek



**DURCHHALTEN!
BLEIB IN BEWEGUNG**

Hervicusgasse 13 – 15, 1120 Wien, Tel.: 01|804 84 65, office@fitnessunion.at, www.fitnessunion.at

RUHSER IHR FACHGESCHÄFT IN
HETZENDORF

ALLES ZUM THEMA FARBE

und vieles mehr, wie Schrauben, Kleber,
Haushaltsartikel, Soda Stream, Leihgeräte,...

WIR SIND FÜR SIE DA > Mo-Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr Sa. 9:00 bis 17:00 Uhr

1120 WIEN HETZENDORFERSTRASSE 130 - TEL: 01 804 26 57
farben@ruhser.at - www.ruhser.at

Inserieren im Hetzendorfer Pfarrblatt?

Bitte kontaktieren Sie Frau Kubesch unter:
01/804 33 68

Helmut Raab Installateur GesmbH

Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst

Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien

Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at

URL: <http://www.installateur-raab.at>



Momentan finden die Zusammenkünfte
des Pfarrgemeinderats unter Ausschluss
der Öffentlichkeit statt.

Impressum:

"Hetzendorfer Pfarrblatt" • DVR: 0029874(1068) • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger): Pfarre Hetzendorf,
1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68 • E-mail: pfarre.hetzendorf@katholischekirche.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at
Druck: Donau Forum-Druck Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Aufgrund der besonderen Situation beachten sie bitte immer auch die Informationen in den Schaukästen, im Pfarre-Aktuell oder auf der Pfarr-Homepage

www.pfarre-hetzendorf.at.

Sonntag, 14.3. - 4. Fastensonntag:

9.30 Gemeindemesse

Sonntag, 21.3. - 5. Fastensonntag:

9.30 Gemeindemesse

„Suppen-Sonntag“ mit Suppe zum Mitnehmen

Sonntag, 28.3. - Palmsonntag:

9.30 Gemeindemesse und Segnung der Palmzweige

Gottesdienste und Termine rund um die Osterfeiertage finden Sie auf Seite 8

Sonntag, 11.4. - Weißer Sonntag:

9.30 Familienmesse

Sonntag, 9.5. - Muttertag:

9.30 Gemeindemesse

Sonntag, 20.6.:

9.30 Gemeindemesse mit Feier der Erstkommunion



TREFFPUNKT PFARRE

Seniorenachmittag: Findet unter Einhaltung der geltenden Vorschriften wieder jeden 3. Freitag um

15.00 im Pfarrsaal statt. Voraussichtlicher Beginn: 19.3.

Themen und etwaige Änderungen entnehmen Sie bitte dem Pfarre Aktuell oder dem Schaukasten.

Männerrunde Hetzendorf: Wir treffen uns diesmal virtuell am 19.3. um 20.00

Sie erreichen uns über folgende Internetadresse: <https://meet.jit.si/MaennerrundePfarreHetzendorf>

Herzliche Einladung zu diesem Online-Treffen



KINDERWORT- GOTTESFEIER

Die strengen Vorschriften, sowie die Sorge um die Gesundheit der Familien und der freiwilligen Mitarbeiter/innen im KiWoGo Team, erlauben es unserer Pfarre, für alle Kinder von 0 bis ca. 12 Jahren und deren Familien die Angebote des KiWoGo (Kinderwortgottesdienst) nur **ONLINE** anzubieten.

Sie erfahren davon auf der Pfarr-Homepage und über den KiWoGo-Newsletter.

Bitte melden Sie sich dafür an unter:

kiwogo.hetzendorf@gmail.com

Es wird also JEDEN Fastensonntag ein Online-KiWoGo angeboten! Bitte nutzen Sie dieses Angebot mit Ihren Kindern.

Ihr Hetzendorfer KiWoGo-Team

DANKE FÜR IHRE SPENDEN!

Für die Aufwendungen in der Pfarre und für die Pfarrgemeinde sind im Jahr 2020 **€ 17.440,30** gespendet worden.

Die Monatssammlung 2020 für die Darlehensrückzahlung an die Erzdiözese Wien ergab eine Summe von **€ 1.676,62**.

Für das Schulprojekt von Heribert Hrusa in Ecuador wurde 2020 die Summe von **€ 3.600,-** gespendet.

Trotz der Coronakrise und der Umstände wurden durch den Verkauf der Adventmarktprodukte **€ 1.078,-** erzielt.

Bei den Spendensammlungen für das Vinzi Dorf wurden im Jahr 2020 **€ 215,-** gespendet.

Durch Ihre Spenden konnten im Jahr 2020 **€ 3.241,25** seitens der Pfarre an caritative Einrichtungen überwiesen werden.

Die Pfarre Hetzendorf bedankt sich herzlich bei Ihnen für Ihre wertvolle Hilfe und wünscht Ihnen ein gutes Jahr 2021.

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE



PFARRKIRCHE

Sonntag:

9.30 Gemeindemesse

Dienstag:

8.30 Hl. Messe

Donnerstag:

18.00 Rosenkranz,

18.30 Hl. Messe (Begräbnismesse fallweise)

Freitag:

8.30 Hl. Messe

Kreuzwegandachten:

Freitag 12.3., 19.3. und 26.3. jeweils 18.00

Maiandachten:

Freitag 7., 14., 21. und 28.5 jeweils um 18.00 Uhr

Samstag:

18.00 Vorabendmesse

Beichtgelegenheit:

An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung



HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Sonn- und Feiertag Hl. Messe um 9.00 und 11.00, weitere Informationen im Schaukasten und auf www.schlosskirche.at



MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

Täglich 8.30 Hl. Messe



PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

Öffnungszeiten:

Di. 9-11; Mi. 17-19;

Fr. 9-11 (Mo, Do geschlossen)

Libi wird Fünf



Unglaublich, wie die Zeit vergeht. Im Sommer 2016 haben die Hortkinder eine Aufgabe bekommen. Nach einer Erzählung über Libi, den Bücherwurm, ein Bild zeichnen oder malen, wie sie sich diesen Wurm vorstellen.

3 Bilder wurden dann zusammengefügt und Libi wurde geboren. Das ist schon fast 5 Jahre her. Und in diesen 5 Jahren hat er schon ziemlich viel erlebt. Zum Beispiel mit den Kindern aus dem Kindergarten. Die kommen regelmäßig mit den Lesepatinnen und er freut sich über jedes ausgeborgte Buch.

Als Libi seine erste Lesung organisierte, lud er niemanden anderen als Marko



Simsa ein. Es folgte der Burgschauspieler Peter Raffalt, die burgenländische Kinderstarautorin Jutta Treiber, sowie Erfolgsautoren wie Heinz Janisch oder Kirstin Breitenfellner. Ein bunter Workshop mit Natalie Völk, einer Kinderbuchillustratorin, fand statt und der Besuch von Melanie Laibl, Autorin des Wissensbuchs des Jahres 2019 (Kate-

gorie Kinder) hatte eine besondere Qualität. Unvergesslich bleibt Patrick Addai und seine Lesung über den Esel... das war eine Dynamik im Pfarrsaal.

Anagrama, eine portugiesische Theatergruppe gastierte in der VS Rohrwassergasse und Libi war ganz stolz darauf, dass sie seiner Einladung folgten.

Und gäbe es keine Corona, wären sicher noch mehr AutorenInnen zu uns gekommen. Aber was nicht war, kann noch werden. Unser Libi schmiedet schon fleißig Pläne und würde gerne „Schmafanki & Klopp“ zu uns einladen. Damit wir wieder etwas zum Lachen und Klatschen haben.

Und wer den Libi kennt, weiß, dass es nicht nur bei den Lesungen bleibt. Ach, wie gut die Palatschinken und Waffeln von Gregor und Susanne sind. Wie schön es bei uns immer duftet. Ich verrate euch etwas. Libi hat unlängst eine 3 kg Nougatcremepackung gekauft. Ich glaube, er plant schon etwas.

Aber der Libi hätte es nicht alles schaffen können, wenn nicht Leute da wären, die ihn dabei unterstützen. An dieser Stelle mein HERZLICHES DANKE-SCHÖN an alle Helferinnen und Helfer aus den Bereichen Lesepaten, Bibliotheksmitarbeit, Buchspende, Soundtechnik, Kaffee und Palatschinken machen und vielen Dank an ALLE KINDER, die Libi so gerne besuchen.

Ich wünsche LIBI einen schönen Geburtstag und auf ein baldiges Wiedersehen.
Susanne Karri

Familienfasttag heuer anders

Suppenonntag „to go“ – teilen spendet Zukunft

Die jährliche Sammlung der Katholischen Frauenbewegung im Rahmen der Aktion Familienfasttag kann heuer Corona-bedingt nicht wie gewohnt stattfinden. Ein Suppenonntag, wie wir ihn auch in unserer Pfarre traditionell durchführen, ist leider nicht möglich. Gleichzeitig sind die Partnerinnen der Katholischen Frauenbewegung in Indien, Nepal, auf den Philippinen, in Kolumbien, Nicaragua und Guatemala von der Krise noch viel härter getroffen als wir. Als Folge des Klimawandels wüten Hurricanes und Taifune. Gerade weil wir jetzt auch die Unsicherheit des Lebens zu spüren bekommen, ist unsere Solidarität mit jenen, die ohne den Schuttschirm eines Sozialstaats ums Überleben kämpfen, besonders gefragt.

Die Katholische Frauenbewegung lädt Sie deshalb ein, ein Zeichen der weltweiten Verbundenheit zu setzen und spenden auf das Konto:

AT83 2011 1800 8086 0000

Oder Sie holen sich heuer – als Alternative zum Suppenonntag – eine "Suppe im Glas" gegen eine Spende bei uns in der Pfarre ab. Frisch gekocht von unseren Suppenköchen und -köchinnen der Pfarre. Herzliche Einladung dazu!

Wann: **Sonntag, 21. März 2021** in der Zeit von **10.30 – 12.00**

Wo: bei den Arkaden der Kirche (bei Regen in der Kirche)

Wir laden Sie auch ein, sich unter www.teilen.at über die Projekte des Familienfasttages zu informieren.



Ostern in Hetzendorf

Palmsontag, 28.3.:

9.30 Gemeindemesse mit Segnung der Palmzweige

Gründonnerstag, 1.4.:

18.30 Feier des Letzten Abendmahles

Karfreitag, 2.4.:

14.30 Kreuzweg, anschließend bis 16.00 Beichtgelegenheit
18.30 Karfreitagsgliturgie, Kreuzverehrung

Karsamstag, 3.4.:

Online-Kinderkreuzweg
15.30–16.30 Beichtgelegenheit
20.00 Feier der Auferstehung

Ostersonntag, 4.4.:

9.30 Gemeindemesse

Ostermontag, 5.4.:

9.30 Gemeindemesse



BITTE VORMERKEN

SEITE 8